

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes zu dem Beschluß vom 28. Februar 1972
der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten
der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl
zur Aufhebung der gemäß Artikel 69 des Vertrags über die Gründung
der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl erlassenen Rechtsakte**

A. Zielsetzung

Die Aufhebung der zur Durchführung des Artikels 69 EGKS ergangenen Beschlüsse ist ratifizierungsbedürftig.

B. Lösung

Der Entwurf trägt diesem Erfordernis Rechnung. Er enthält das Vertragsgesetz mit Begründung, den Text des Beschlusses in deutscher und französischer Sprache sowie die dazugehörige Denkschrift.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

keine

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
I/4 (IV/1 + IV/2) — 682 00 — Eg 3/73

Bonn, den 22. Oktober 1973

An den Präsidenten
des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Beschluß vom 28. Februar 1972 der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zur Aufhebung der gemäß Artikel 69 des Vertrags über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl erlassenen Rechtsakte mit Begründung. Der Wortlaut des Beschlusses in deutscher und französischer Sprache sowie die Denkschrift zum Beschluß sind beigelegt. Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Wirtschaft.

Der Bundesrat hat in seiner 397. Sitzung am 19. Oktober 1973 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzesentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Brandt

**Entwurf eines Gesetzes zu dem Beschluß vom 28. Februar 1972
der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten
der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl
zur Aufhebung der gemäß Artikel 69 des Vertrags über die Gründung
der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl erlassenen Rechtsakte**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Brüssel am 28. Februar 1972 von den im Rat vereinigten Vertretern der Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl angenommenen Beschluß zur Aufhebung der gemäß Artikel 69 des Vertrags über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Bundesgesetzbl. 1952 II S. 445) erlassenen Rechtsakte wird zugestimmt. Der Beschluß wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Beschluß nach seinem Artikel 2 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Auf den Beschluß findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Der Beschluß soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, zu dem der Beschluß nach seinem Artikel 2 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Beschluß vom 28. Februar 1972
der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen
der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft
für Kohle und Stahl
zur Aufhebung der gemäß Artikel 69
des Vertrags über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft
für Kohle und Stahl erlassenen Rechtsakte

Décision du 28 février 1972
des représentants des gouvernements des Etats membres
de la Communauté européenne du charbon et de l'acier,
réunis au sein du Conseil,
portant abrogation des actes pris en application
de l'article 69 du traité
instituant la Communauté européenne du charbon et de l'acier

DIE IM RAT VEREINIGTEN VERTRETER DER REGIERUNGEN DER MITGLIEDSTAATEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT FÜR KOHLE UND STAHL —

gestützt auf den Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, insbesondere auf Artikel 69,

nach Kenntnisnahme von der Empfehlung der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 1612/68 des Rates vom 15. Oktober 1968 über die Freizügigkeit der Arbeitnehmer innerhalb der Gemeinschaft (1) und der Richtlinie des Rates vom 15. Oktober 1968 zur Aufhebung der Reise- und Aufenthaltsbeschränkungen für Arbeitnehmer der Mitgliedstaaten und ihre Familienangehörigen innerhalb der Gemeinschaft (2) erfüllen die Mitgliedstaaten die Verpflichtungen gemäß Artikel 69 des Vertrags über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, die Gegenstand der folgenden Rechtsakte sind: Beschluß vom 8. Dezember 1954 betreffend die Anwendung des Artikels 69 des Vertrags vom 18. April 1951 über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (3); Vereinbarung vom 16. Juli 1955 zur Durchführung des Beschlusses betreffend die Anwendung des Artikels 69 des Vertrags über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (4); Beschluß vom 16. Mai 1961 zur Ergänzung des Beschlusses betreffend die Anwendung des Artikels 69 des Vertrags vom 18. April 1951 über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (5).

Diese Beschlüsse und diese Vereinbarung können daher als überholt betrachtet werden und sollten aufgehoben werden —

LES REPRESENTANTS DES GOUVERNEMENTS DES ETATS MEMBRES DE LA COMMUNAUTE EUROPEENNE DU CHARBON ET DE L'ACIER, REUNIS AU SEIN DU CONSEIL,

vu le traité instituant la Communauté européenne du charbon et de l'acier, et notamment son article 69,

vu la recommandation de la Commission,

considérant que les Etats membres,

en se conformant aux dispositions du règlement (CEE) n° 1612/68 du Conseil, du 15 octobre 1968, relatif à la libre circulation des travailleurs à l'intérieur de la Communauté (1) et de la directive du Conseil du 15 octobre 1968 relative à la suppression des restrictions au déplacement et au séjour des travailleurs des Etats membres et de leur famille à l'intérieur de la Communauté (2), remplissent les obligations visées à l'article 69 de traité instituant la Communauté européenne du charbon et de l'acier, qui font l'objet de la décision du 8 décembre 1954 relative à l'application de l'article 69 du traité du 18 avril 1951 instituant la Communauté européenne du charbon et de l'acier (3), de l'arrangement du 16 juillet 1955 en exécution de la décision relative à l'application de l'article 69 du traité instituant la Communauté européenne du charbon et de l'acier (4) et de la décision du 16 mai 1961 complémentaire à la décision relative à l'application de l'article 69 du traité du 18 avril 1951 instituant la Communauté européenne du charbon et de l'acier (5);

considérant que, dans ces conditions, ces décisions et cet arrangement peuvent être considérés dépassés, et qu'il est, dès lors, opportun de les abroger,

(1) ABl. Nr. L 257 vom 19. 10. 1968, S. 2

(2) ABl. Nr. L 257 vom 19. 10. 1968, S. 13

(3) ABl. Nr. 25 vom 12. 8. 1957, S. 367/57

(4) ABl. Nr. 25 vom 12. 8. 1957, S. 408/57

(5) ABl. Nr. 89 vom 15. 6. 1963, S. 1637/63

(1) JO n° L 257 du 19. 10. 1968, p. 2

(2) JO n° L 257 du 19. 10. 1968, p. 13

(3) JO n° 25 du 12. 8. 1957, p. 367/57

(4) JO n° 25 du 12. 8. 1957, p. 408/57

(5) JO n° 89 du 15. 6. 1963, p. 1637/63

BESCHLIESSEN:

Artikel 1

Der Beschluß vom 8. Dezember 1954, die Vereinbarung vom 16. Juli 1955 und der Beschluß vom 16. Mai 1961 werden aufgehoben.

Artikel 2

(1) Dieser Beschluß wird im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht, sobald dem Generalsekretär des Rates der Europäischen Gemeinschaften von sämtlichen Mitgliedstaaten die amtliche Mitteilung von der Anwendbarkeit dieses Beschlusses entsprechend den Bestimmungen ihres innerstaatlichen Rechts zugegangen ist.

Der Generalsekretär des Rates der Europäischen Gemeinschaften setzt die übrigen Mitgliedstaaten vom Eingang der Mitteilungen in Kenntnis.

(2) Dieser Beschluß tritt am zwanzigsten Tage nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

DECIDENT:

Article premier

La décision du 8 décembre 1954, l'arrangement du 16 juillet 1955 et la décision du 16 mai 1961 sont abrogés.

Article 2

1. La présente décision est publiée au Journal officiel des Communautés européennes dès que le Secrétaire Général du Conseil des Communautés européennes a reçu de la part de tous les Etats membres la notification officielle de l'applicabilité de la présente décision selon les dispositions de leur droit interne.

Le Secrétaire Général du Conseil des Communautés européennes informe les autres Etats membres des notifications reçues.

2. La présente décision entre en vigueur le vingtième jour suivant celui de sa publication au Journal officiel des Communautés européennes.

GESCHEHEN zu Brüssel am 28. Februar 1972.

FAIT à Bruxelles, le 28 février 1972.

Der Präsident
G. Th o r n

Le président
G. Th o r n

Denkschrift zu dem Beschluß

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl sind nach Artikel 69 EGKS-V verpflichtet, jede auf die Staatsangehörigkeit gegründete Beschränkung hinsichtlich der Beschäftigung anerkannter Kohle- und Stahlfacharbeiter, die Staatsangehörige eines Mitgliedstaates sind, in der Kohle- und Stahlindustrie zu beseitigen. Zur Ausführung dieser Bestimmung haben die im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl folgende Beschlüsse und Vereinbarungen getroffen:

- Beschluß vom 8. Dezember 1954 (Bundesgesetzblatt 1956 II S. 599)
- Vereinbarung vom 16. Juli 1955 (Bundesgesetzblatt 1957 II S. 1301)
- Beschluß vom 16. Mai 1961 (Bundesgesetzbl. 1963 II S. 173)

Zu den beiden Beschlüssen sind innerstaatlich Vertragsgesetze ergangen.

Zwischenzeitlich ist im Rahmen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft jedoch die Freizügigkeit und damit die Beseitigung jeder auf die Staatsangehörigkeit gegründeten Beschränkung durch

- die Verordnung (EWG) Nr. 1612/68 des Rates vom 15. Oktober 1968 über die Freizügigkeit innerhalb der Gemeinschaft (ABl. Nr. L 257/2, berichtigt in Nr. L 295/12)

- die Richtlinie des Rates vom 15. Oktober 1968 zur Aufhebung der Reise- und Aufenthaltsbeschränkungen für Arbeitnehmer der Mitgliedstaaten und ihre Familienangehörigen innerhalb der Gemeinschaft (ABl. Nr. L 257/13)

für alle Arbeitnehmer geregelt worden.

Mit der Anwendung dieser Vorschriften erfüllen die Mitgliedstaaten infolgedessen zugleich die sich aus Artikel 69 EGKS-V ergebenden Verpflichtungen. Es ist somit nicht mehr erforderlich, die gesonderten Beschlüsse zur Durchführung des Artikels 69 EGKS-V, die nur den Bereich der Kohle- und Stahlindustrie erfassen, aufrechtzuerhalten.

Die im Rat vereinigten Vertreter der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl haben daher am 28. Februar 1972 den Beschluß gefaßt, die Beschlüsse vom 8. Dezember 1954 und vom 16. Mai 1961 sowie die Vereinbarung vom 16. Juli 1955 aufzuheben. Dieser Beschluß bedarf in der Bundesrepublik Deutschland der Zustimmung in Form eines Gesetzes, da zu den aufzuhebenden Beschlüssen ebenfalls Vertragsgesetze erlassen worden sind. Er wird am zwanzigsten Tage nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft treten. Die Veröffentlichung wird jedoch erst erfolgen, wenn alle Mitgliedstaaten dem Generalsekretär des Rates der Europäischen Gemeinschaften eine amtliche Mitteilung von der Anwendbarkeit des Beschlusses entsprechend den Bestimmungen ihres innerstaatlichen Rechts übermittelt haben werden.